

Dr. Karl Fuchs

Autor(en): **T.F.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **10 (1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Karl Fuchs †

Der ist in tieffster Seele treu, wer die Heimat
liebt wie du. (L. Fontane, Arch. Douglas)

Am 8. Oktober schloß sich, in seiner Heimatgemeinde Hornussen, die Erde über alt Bezirkslehrer Dr. Karl Fuchs.

Nach Absolvierung der Bezirksschule Frick besuchte der reich-talentierte Jüngling das Lehrerseminar Wettingen, dann die Universitäten Zürich und Paris, wo er sich den Doktorhut erwarb. Er war dann Bezirkslehrer in Sins und Rheinfelden, später Fortbildungslehrer in Wittnau und Wegenstetten. Dank seiner guten Sprachkenntnisse, die er sich mit eisernem Fleiße erwarb, konnte er während der Ferien Gesellschaftsreisen nach Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien und Afrika organisieren und durchführen. Während des Weltkrieges kommandierte er, als gewissenhafter Offizier die Füß. Komp. II/58. Nach schweren Schicksalschlägen wurde er schließlich Redaktor an der freis. „Lenzburgerzeitung“. Als solcher ist er im Alter von 55 Jahren infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Dr. Karl Fuchs gehörte zu den Gründern und eifrigsten Förderern unserer Vereinigung. Bis 1930 war er deren Aktuar. Durch Vorträge und Beiträge an die Zeitschrift wirkte er stets eifrig mit und hat uns auch in der Fremde nie vergessen. Er war auch Begründer und Leiter der Fricktalischen Trachtengruppe.

Mit dem Verstorbenen ist ein Freund der Heimat ins Grab gestiegen, ein Idealist, ein offener Fricktaler und ein getreuer Eidgenosse.

Sei ihm die Erde leicht!

(Tr. F.)
